

Hämorrhoiden – kein Tabu-Thema

Thema Enddarmkrankungen: eine harmlose Sache oder eine ernstzunehmende Erkrankung?

Morgen lädt das Klinikum Bad Salzungen gemeinsam mit der *Südthüringer Zeitung* zum zweiten Gesundheitsforum ein. Thema: „Enddarmkrankungen – eine harmlose Sache oder eine ernstzunehmende Erkrankung?“ Warum die Wahl auf dieses Thema fiel, erklärt der Ärztliche Direktor des Klinikums, Dr. Kurt Bauer.

Herr Dr. Bauer, warum Enddarmkrankungen? Nehmen sie zu?

Kurt Bauer: Es gibt zwar keine genauen statistischen Erhebungen. Aber es ist bekannt, dass immer mehr Patienten an Darmer-

krankungen leiden. Ursache dafür ist vor allem die Ernährung. Es fehlen die Ballaststoffe, die für eine gesunde Darmtätigkeit unentbehrlich sind.

Ist die Scheu bei Patienten nicht groß, sich mit einem Darmleiden an den Arzt zu wenden oder gar Fragen während eines öffentlichen Forums zu stellen?

Genau deshalb haben wir uns für dieses Thema entschieden. Wir wollen mit einem Tabu brechen. Aufklären. Wir wollen die hoffentlich zahlreichen Besucher des Forums über erste Symptome, die Diagnostik und die Behandlungsmethoden aufklären.

Sie beginnen mit dem Vortrag „Blut im Stuhl“. Was sollte man darüber wissen? Jeder, der Blut im Stuhl entdeckt, sollte zum Arzt, um die Ursache abklären zu lassen. Das heißt nicht, dass die Ursache immer bösartig sein muss. Es kann sich um einen Schleimhauteinriss, Hämorrhoiden oder eine Geschwulsterkrankung handeln.

Stichwort Hämorrhoiden. Darüber spricht nun wirklich niemand gern?

Ja, die ersten Symptome, wie Juckreiz, Brennen, Nässen werden meist verdrängt. Der Gang zum Arzt wird aus Scheu immer wieder verschoben. Manche Patienten fahren hunderte von Kilometern, weil sie sich schämen. Doch die Ärzte sind an ihre Schweigepflicht gebunden. Und bei solchen Krankheiten ist Diskretion selbstverständlich. Außerdem ist es keine Schande, an Hämorrhoiden zu erkranken.

Außer der Scheu, ist da sicher noch die Angst vor der Behandlung?

Die ist unbegründet. Während des Gesundheitsforums wollen wir heute moderne Behandlungsmethoden vorstellen, die wirklich schmerzarm sind. Wir hoffen auch, dass viele Hausärzte die Gelegenheit nutzen und sich über die Behandlungsmethoden, die wir im Klinikum anbieten, informieren.

Was sind Divertikel?

Das sind Schleimhautausstülpungen durch die Gefäßlücken in der Darmwand, die besonders in der letzten Schlinge vor dem Enddarm zu Reizungen, zu Entzündungen, zu Verengungen und zum Verschluss führen können.

Wie viele Patienten mit Darmerkrankungen werden im Klinikum Bad Salzungen pro Jahr behandelt?

Zwischen 800 und 900. Davon zwischen 50 und 70 mit Hämor-

rhoidalleiden. Tendenz steigend. Deshalb rate ich, frühzeitig zum Arzt zu gehen. Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt, der die Patienten, wenn es notwendig ist, an das Klinikum überweist. Wichtig ist, jede Untersuchung gibt dem Patienten Sicherheit. Die Ursachen für die Beschwerden werden abgeklärt. Sollte es sich wirklich um eine Darmkrebskrankung handeln, ist es wichtig, sie so früh wie möglich zu behandeln.

INTERVIEW: UTE WEILBACH



Dr. Kurt Bauer, Ärztlicher Direktor des Klinikums. FOTO: HEIKO MATZ

MORGEN: 2. GESUNDHEITSFORUM

16 bis 17 Uhr Telefonaktion zum Thema Enddarmkrankung, Dr. Kurt Bauer, Dr. Bernd Karn, Dr. René Trautvetter und Dr. Peter Holke von der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Klinikums Bad Salzungen geben Interessierten unter der kostenlosen Hotline ☎ 03695/ 0800/ 0004241 Auskunft
17 Uhr Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums
18 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums durch Klinikums-Geschäftsführer Harald Muhs
18.10 Uhr Vortrag von Dr. Kurt Bauer „Blut im Stuhl – Gutartige oder bösartige

Ursache?“

18.45 Uhr Vortrag von Dr. Jürgen Seidel „Endoskopische Diagnostik bei Enddarmkrankungen“

19 Uhr Vortrag von Dr. René Trautvetter „Hämorrhoidalleiden – Bei uns kein Tabuthema!“

19.30 Uhr Vortrag von Dr. Bernd Karn „Chronische Dickdarmentzündung (Divertikulitis) – eine zunehmende Volkskrankheit?“

20 Uhr Podiumsdiskussion
20.15 Uhr Abendlicher Imbiss

Ende der Veranstaltung zirka 21 Uhr
 Der Eintritt ist frei. Die Parkplätze am Klinikum sind zu der Veranstaltung kostenlos.